

PRESSEMITTEILUNG

3. November 2005

„Handy-TV“: Gemeinsame Absichtserklärung der norddeutschen Landesmedienanstalten und der Mobilfunknetzbetreiber

Norddeutschland arbeitet gemeinsam an einer Einführung von „Handy-TV“. In einer von den fünf norddeutschen Landesmedienanstalten und den vier deutschen Mobilfunknetzbetreibern unterzeichneten Absichtserklärung wird der Wille zum Ausdruck gebracht, für die Einführung von Handy-TV die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen und die Erprobung neuer Techniken und ihrer wirtschaftlichen Nutzung voranzutreiben.

Ziel ist es, die Möglichkeiten dafür zu schaffen, dass bundesweite Fernsehprogramme und weitere audiovisuelle Angebote ab 2007 mit der neuen DVB-H-Übertragungstechnik im Regelbetrieb von Mobilfunkgeräten und kleinen mobilen Empfangsgeräten (Handhelds) empfangen werden können. Die Integration landesbezogener Angebote soll berücksichtigt werden. Es wird angestrebt, im zeitlichen Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland zumindest im Bereich der WM-Städte mit Handy-TV in eine Erprobungsphase einzutreten.

Unterzeichner der Absichtserklärung sind die norddeutschen Landesmedienanstalten

Bremische Landesmedienanstalt (brema),
Hamburgische Anstalt für neue Medien (HAM),
Landesrundfunkzentrale Mecklenburg-Vorpommern (LRZ),
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM),
Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR) Schleswig-Holstein

und die Mobilfunknetzbetreiber

E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG,
O₂ Germany GmbH & Co. OHG,
T-Mobile Deutschland GmbH und
Vodafone D2 GmbH.

Sie laden private und öffentlich-rechtliche Inhaltenanbieter, technische Dienstleister, Endgeräteindustrie und die anderen deutschen Landesmedienanstalten ein, sich der Initiative anzuschließen.

Die Absichtserklärung wurde im Projektrat DVB-H Norddeutschland erarbeitet, der von den norddeutschen Landesmedienanstalten getragen wird. Der Projektrat hat eine Vielzahl von Gesprächen mit TV-Netzbetreibern, Mobilfunknetzbetreibern,

privaten und öffentlich-rechtlichen Programmveranstaltern und mit weiteren Inhalteanbietern geführt. Er bereitet nunmehr die ersten öffentlichen Frequenzausschreibungen vor. Diese sollen auf der Basis eines Eckpunktepapiers erfolgen, das die Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM) in Kürze vorlegen will.

Der Vorsitzende des Projektrats DVB-H Norddeutschland, HAM-Direktor Dr. Lothar Jene, zu der gemeinsamen Aktion von Landesmedienanstalten und Mobilfunknetzbetreibern:

„Mit Handy-TV öffnet sich ein neuer Markt für Fernsehen, interaktive Angebote und Radio. Norddeutschland hat erfolgreich das digitale Antennenfernsehen DVB-T etabliert und knüpft daran mit seinen Plänen für DVB-H an.“

Derzeit wird an einer deutschlandweiten Frequenzplanung für DVB-H gearbeitet, um nach dem Projektstart im nächsten Jahr sukzessive weitere deutsche Ballungsräume für Handy-TV zu erschließen. Pilotprojekte sollen den Beteiligten die Möglichkeit geben, das technische Zusammenspiel von TV und Mobilfunk zu erproben und die Marktakzeptanz zu testen.

Die norddeutschen Landesmedienanstalten werden technologieneutral auch Pilotprojekte im DMB-Standard ermöglichen und konstruktiv begleiten.

Die „Gemeinsame Absichtserklärung von Landesmedienanstalten und Mobilfunkunternehmen zu ‚Handy-TV‘ (DVB)H“ vom 24. Oktober ist beigelegt.

**Projektmanagement DVB-H Norddeutschland c / o
Hamburgische Anstalt für neue Medien (HAM)**

Kleine Johannisstraße 10 • 20457 Hamburg • Tel:040/369005 0 • Fax:040/369005 55

Bremische Landesmedienanstalt (brema)

Bürgermeister-Spitta-Allee 45 • 28329 Bremen • Tel:0421/334940 • Fax:0421/323533

Landesrundfunkzentrale Mecklenburg-Vorpommern (LRZ)

Bleicherufer 1 • 19053 Schwerin • Tel:0385/55881-0 • Fax:0385/558 81-30

Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)

Seelhorststraße 18 • 30175 Hannover • Tel:0511/28477-0 • Fax:0511/284 77-36

Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR)

Schloßstraße 19 • 24103 Kiel • Tel:0431-97456-0 • Fax:0431-97456-60

E-Plus Service GmbH & Co. KG

E-Plus Platz • 40468 Düsseldorf

O₂ Germany GmbH & Co. OHG

Georg-Bauchle-Ring 23 – 25 • 80992 München

T-Mobile Deutschland GmbH

Landgrabenweg 151 • 53227 Bonn

Vodafone D2 GmbH

Am Seestern 1 • 40547 Düsseldorf

Gemeinsame Absichtserklärung von Landesmedienanstalten und Mobilfunkunternehmen zu „Handy-TV“ (DVB-H)

24. Oktober 2005

Die norddeutschen Landesmedienanstalten

Bremische Landesmedienanstalt (brema),
Hamburgische Anstalt für neue Medien (HAM),
Landesrundfunkzentrale Mecklenburg-Vorpommern (LRZ),
Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM),
Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR)

und die Mobilfunkunternehmen

E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG,
O₂ Germany GmbH & Co. OHG,
T-Mobile Deutschland GmbH und
Vodafone D2 GmbH

wollen für die Einführung von Handy-TV die notwendigen Voraussetzungen schaffen und die Erprobung neuer Techniken und ihrer wirtschaftlichen Nutzung vorantreiben. Deshalb setzen sie sich dafür ein, dass notwendige DVB-H Übertragungskapazitäten baldmöglichst zur Verfügung stehen und dass eine deutschlandweite Bedeckung mit Frequenzen für DVB-H realisiert wird.

Ziel ist, bundesweite Fernsehprogramme und weitere audiovisuelle Angebote ab 2007 mit der neuen DVB-H-Übertragungstechnik im Regelbetrieb von Mobilfunkgeräten und kleinen mobilen Empfangsgeräten (Handhelds) empfangen zu können. Die Integration landesbezogener Angebote soll dabei berücksichtigt werden. Es wird angestrebt, im zeitlichen Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland zumindest im Bereich der WM-Städte mit Handy-TV in eine Erprobungsphase einzutreten.

Der Trend zu mobiler Kommunikation und die bisherigen positiven Erfahrungen damit versprechen eine erfolgreiche Einführung von Handy-TV im DVB-H-Standard.

DVB-H bietet für nationale und lokale Rundfunkveranstalter, Mediendienste und Services eine interessante Plattform mit neuen interaktiven Nutzungsmöglichkeiten. Die Verbindung von Fernsehen und Mobilfunk öffnet den Weg für attraktive Kooperationen von Inhalteanbietern und Telekommunikationsunternehmen.

Ein attraktives DVB-H-Angebot sollte private und öffentlich-rechtliche Fernseh- und Hörfunkprogramme berücksichtigen sowie über spezielle neue Inhalte und Dienste mit vielfältigen Formaten für Multimediahandys verfügen. Es ist damit zu rechnen, dass die Industrie 2006 / 2007 die erforderlichen neuen Geräte für Handy-TV auf den Markt bringen wird.

An DVB-H-Projekten interessierte Unternehmen und weitere Landesmedienanstalten sind eingeladen, sich dieser Absichtserklärung anzuschließen. Alle Länder sollten dazu beitragen, die notwendigen Rahmenbedingungen für den schrittweisen Aufbau einer deutschlandweiten Netzinfrastruktur zu schaffen.